

erweicht und die Seife besser auflös't; ja für empfindliche Personen macht es sich unumgänglich nöthig. Das Wasser aus Brunnen und Canälen taugt weder zum Rasiren noch zum Waschen; denn es führt zu einer Umwandlung des Bartes und der Haare, macht beide nämlich roth oder weiß.

S e i f e.

Fast sämtliche Seifen eignen sich für den Bart, doch ist die Neapolitaner = Seife die beste; ihr zunächst die Schmierseife, die Cibischseife u. Uebrigens ziehe ich die Seifenpulver vor, weil sie sich bequemer anwenden und auflösen lassen.

Man bedient sich wohl auch der Seifenessenz, doch mit wenig Bequemlichkeit, besonders auf Reisen, wo so leicht Flaschen zerbrechen oder umstürzen und so ihres Inhalts verlustig werden.

Des bezüglichen Gebrauchs der gemeinen Seifen, zum Preise von 15, 20, 25, 30 bis 40 Centimen (1 Sgr. 2 Pf. — 3 Sgr.) das Pfd., möge man sich ja enthalten, weil diese Seifen mit schlechten Fettarten und auf kaltem Wege fabricirt werden und sich nur mit Hülfe der dabei angewendeten Säuren so wohlfeil herstellen lassen.

Diese Sorten von Seife verbrennen den sammetartigen Flaum der Haut, machen sie hart und wie mit Mehl bedeckt (farineuse).